

# Frankenberger Tageblatt

## Bezirks-Anzeiger

Das Blatt erscheint an jedem Sonntag...  
Abonnement: 10 Mk. pro Jahr...  
Einzeln: 10 Pf.

Das Blatt erscheint an jedem Sonntag...  
Abonnement: 10 Mk. pro Jahr...  
Einzeln: 10 Pf.

Das Frankenberger Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Jülich, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Frankenberg und der Gemeinde Niederwieja befähigter bestimmtes Blatt.  
Profaktionsdruck und Verlag: G. O. Kohberg (Inh. Ernst Kohberg jun.) in Frankenberg. Verantwortlich für die Redaktion: Karl Plegert in Frankenberg.

Nr. 195

Donnerstag den 22. August 1929 nachmittags

88. Jahrgang

### Im Haag das Uebliche

#### Ergebnislose Ministerbesprechungen

##### Fortsetzung am Donnerstag

Haag, 21. 8. Die Zusammenkunft der sechs Mächte am Mittwoch nachmittags dauerte 2 1/4 Stunden. Nach Ausgange der Sitzung wurde mitgeteilt, daß die Verhandlungen am Donnerstag vormittag 10 Uhr fortgesetzt werden. Die Sitzung hat mit einer längeren Rede Dr. Stresemanns begonnen, die einschließlich der Besatzungsfrage 1 1/4 Stunden dauerte. Anschließend haben Brand und der Schatzkanzler Snowden das Wort ergriffen, worauf Dr. Stresemann noch einmal in längerer Ausföhrung erwiderte. Auf Vorschlag von Brand ist beschlossen worden, den Inhalt der heutigen Reden der Presse nicht bekanntzugeben. Der Präsident der Sitzung, der belgische Ministerpräsident Japart, wies darauf hin, daß im Hinblick auf die außerordentliche Bedeutung der zur Verhandlung stehenden Fragen ein Wählung der Aussprüche heute nicht möglich sei, und daß aus diesem Grunde die Verhandlungen am Donnerstag weiter fortgeführt werden müßten.

Ein sachliches Ergebnis ist somit in der Sechsmächtebesprechung nicht erzielt worden. Die internationalen Presse, die sich in großer Zahl im Rahmen der Versammlung hatte, wartete mit allergrößter Spannung auf das Ergebnis der Sitzung, da man ohnehin bereits mit wichtigen Beschlüssen gerechnet hatte.

##### Die Erklärung Stresemanns und die Antworten Snowdens und Brands

Berlin, 22. 8. Ueber den Verlauf der Sechsmächtebesprechung am Mittwoch nachmittags wiesen die Vertreter Berliner Blätter nähere Einzelheiten zu berichten. Nach der „D.M.Z.“ hätte die erste Rede Dr. Stresemanns, in der er das deutsche Ansinnen begründete, folgenden Wortlaut: „In Paris sei von den ersten Sachverständigen der Welt anerkannt worden, daß Deutschland die besten des Dawesplanes nicht tragen könne. Als Schlüssel seiner Leistungsfähigkeit habe man die Zahlen des Youngplans angesetzt. Wenn ein Gläubiger seinem Schuldner befähigt, daß er zu höheren Leistungen nicht in der Lage sei und ihn trotzdem zu diesen höheren Leistungen zwingt, so schädigt er seinen Kredit. Das trifft besonders deswegen zu, weil die Pariser Sachverständigen mit größter Deutlichkeit darauf gedrungen hätten, den Youngplan am 1. September in Kraft zu setzen. Für die Verzögerung des Inkrafttretens und ihre Folgen für Schuldner und Gläubiger müsse jede Verantwortung abgelehnt werden. Die Haager Konferenz habe sich so entwickelt, daß eine solche Verzögerung tatsächlich kaum mehr zu vermeiden sei. Obwohl wenig sei eine Regelung der mit der Tributfrage auf das engste zusammenhängenden politischen Probleme vor dem 1. September zu erwarten. Wenn man aber von den Sachverständigen vorgesehene Zeitpunkt durch die Schuld der Gläubiger und nicht des Schuldners nicht eingehalten werden könnte, dann müßten die Gläubiger auch die Konsequenzen tragen. Von Deutschland könnte nicht verlangt werden, daß es mehr zahlt als die Pariser Sachverständigen von ihm gefordert hätten. Es müßte also mindestens eine Regelung für die Zeit bis zum wirklichen Inkrafttreten des Youngplans gefunden werden, damit Deutschland ab 1. September im Höchstmaß die Youngannuität zu zahlen habe.“

Ueber die Stellungnahmen Brands und Snowdens werden die Blätter übereinstimmend, daß die beiden Redner den Vorschlag für ein Ablehnen aufgenommen hätten. Der „Vorwärts“ berichtet, ohne den moralischen Anspruch Deutschlands auf die ermäßigten Zinsen des Youngplans an sich zu bestreiten, schme Snowden das Hauptgewicht seiner Ausführungen auf die unwandelbare finanzielle Forderung Englands gelegt und sich deshalb auf den formal juristischen Standpunkt gestellt zu haben. Falls die Youngkonferenz scheiterte, würde England Anspruch auf seinen durch den Dawesplan vorgesehene Anteil erheben. Brand habe mit aller Entschiedenheit die Auffassung vertreten, daß der Dawesplan selbstverständlich weiterlaufen müsse. Die „Germania“ berichtet weiter, daß bei der Aussprache die Differenz zwischen der britischen und französischen Reparationsauffassung erneut schärfen Ausdruck genommen sei und daß Snowden sich gegen den Vorwurf Brands an der Verzögerung der Konferenz die Schuld trage.

Aus der Schlussansprache Stresemanns vermag die „D.M.Z.“ zu berichten, daß der Führer der deutschen Delegation bei seiner scharfen Kritik an den Methoden der Konferenzverhandlungen darauf hingewiesen habe, daß sich der ausnahmsweise stattgesetzte Kongress zu einem wichtigen Kongress wie der Arbeit der Arbeit zu dem in viele Währungsreformen verfallenden Rhein bei Antwerp verhalte.

##### Die Ansichten der Pariser Presse

Paris, 22. 8. (Frankfurt.) Die französischen Zeitungsblätter im Haag bezeichnen die Sechsmächtebesprechung am Mittwoch als das Hauptereignis des Tages. Welche Bedeutung der Sitzung zukomme, gehe schon daraus hervor, daß sie ohne Beteiligung der Sachverständigen stattgefunden habe und daß sich die Anwesenden am Schluß der Sitzung zu wichtigen Beschlüssen verpflichtet hätten. Der „Petit Parisien“ will wissen, daß Dr. Stresemann in seiner Rede auf die völlige Schlußlosigkeit Deutschlands bei der verzögerten Inkraftsetzung des Youngplans hingewiesen habe. Der Reichsanwalt habe dabei betont, daß in Deutschland alles über den Haufen geworfen werde, wenn der Youngplan beschleunigt würde, da die deutsche Wirtschaft ganz auf diesen Plan aufgebaut worden sei. Deutschland würde keineswegs mehr in der Lage sein, die Daweszahlungen zu leisten. Der „Berliner Tageblatt“ hat die Rede Dr. Stresemanns als „Echo de Paris“ folgt hinzu, Stresemann habe wahrscheinlich auch die Tatsache erwähnt, daß der deutsche Haushaltsplan auf der Voraussetzung des Bestehens der Youngzahlungen am 1. September aufgestellt worden sei. Laut „Matin“ habe Stresemann zweifellos noch verlangt, daß Frankreich seine Truppen auf alle Fälle aus dem Rheinland zurückziehe.

Der „Petit Parisien“ kommt weiter auf die Antwort Brands zu sprechen und meint, der französische Ministerpräsident werde Stresemann erwidern, daß eine Aufgabe des Dawesplanes nur möglich sei, wenn der Youngplan angenommen werde. Eine Ablehnung, oder Verzögerung des Pariser Planes müßte unangenehm die Selbsthaltung des Dawesplanes bedeuten. Zweifellos sei Deutschland für die Verzögerung nicht verantwortlich, aber ebenso wenig seien es Frankreich, Italien und Japan, die alle den Youngplan ohne Vorbehalt angenommen wollten. Jede noch so kleine Ablehnung der Daweszahlungen würde für diese Länder das größte Durcheinander bringen. Dem „Echo de Paris“ zufolge hätten auch die übrigen Delegierten erklärt, daß der Dawesplan nicht aufgehoben werden könne, solange der Youngplan nicht internationales Gesetz geworden sei. Zusammenfassend stellt das „Echo de Paris“ fest, es bedeute einen ersten Erfolg für Dr. Stresemann, daß die Sitzung am Donnerstag vertagt worden sei, statt des unmittelbaren Abbruchs der Konferenz oder der Zurückweisung Deutschlands auf den Dawesplan. Das Blatt befürchtet, daß die französische Politik nicht selbständig und machtvoll genug gesteuert sei, um den kommenden Stürmen die Stirn bieten zu können.

Das „Journal“ veröffentlicht Einzelheiten aus der Rede des Schatzkanzlers Snowdens in der Sechsmächtebesprechung. Snowden habe anerkannt, daß der Dawesplan nur verlassen werden könne, wenn der Youngplan in Kraft trete. Er sei auch bereit, diesen Weg zu beschreiten, man müsse man den berechtigten Ansprüchen Englands Gönne leisten. Diese Ansprüche erstreckten sich auf die Sachlieferungen, den englischen Anteil an den mobilisierbaren Währungsbestand der deutschen Jahresleistungen und auf die Revision des Verlehnungssystems.

##### Der Aufruf zum Eingeständnis des Mißerfolges

London, 22. 8. (Frankfurt.) Der Verlauf der Mittwochbesprechungen im Haag wird in den Haager Berichten und den eigenen Stellungnahmen der Londoner Morgenblätter als der Auftakt zu dem Eingeständnis des schicksalhaften Mißerfolges der Konferenz angesehen. Der deutsche Vorschlag wird nicht nur als verständlich, sondern auch als berechtigt anerkannt. Im „Daily Telegraph“ wird darauf hingewiesen, daß der Haager Festbescheid nicht zu traglich genommen zu werden brauche. Es bestehe kein Anlaß, ein überhöhtliche Reparationsstrafe als Folge dieses Beschlusses zu erwarten.

Die vorbereitenden Besprechungen der Juristen haben, wie man hier annimmt, die Lage wesentlich geläutert. Ob allerdings angesichts der Entwicklung in den Finanzfragen die Voraussetzungen für politische Einigungen auf politischem Gebiet vorhanden sind, wird als zweifelhaft angesehen. Beachtenswert ist die Meinung zu der Annahme, daß auf französischer Seite die Kompromißbereitschaft hinsichtlich der Finanzfragen gewachsen sei, während der eigentliche Widerstand von italienischer Seite komme. Diesen Eindruck erweckt auch die am Donnerstag von Veitman im „Daily Telegraph“ veröffentlichte Mitteilung.

##### Der Miß in der englisch-italienischen Freundschaft

London, 22. 8. (Frankfurt.) Die italienische Haltung im Haag hat auf englischer Seite bereits zu einem Neuen, aber bemerkenswerten Vorgang geführt. Das Mitglied des Stadtrates von Glasgow, Kerr, der der englischen Abordnung für die am 12. September in Rom zusammenzutretende Städtebau-Liga angehört, hat es abgesehen, nach Italien zu gehen. Er begründet seine Ablehnung damit, daß er es angesichts der italienischen Haltung im Haag nicht verantworten könne, englisches Geld in Italien auszugeben.

##### Ein russischer Panzerzug beschießt Mandschuria

Peking, 21. 8. Ein russischer Panzerzug näherte sich im langem Fahrt der Grenzstation Mandschuria bis auf einige hundert Meter und eröffnete aus seinen Feldgeschützen das Feuer gegen die chinesische Stellung. Infanterie und Maschinengewehr-Abteilungen schürmten aus dem Zug nach beiden Seiten aus und beschossen das Stationsgebäude und die Stadt. Die chinesische Artillerie erwiderte das Feuer und beschädigte den Panzerzug. Das Feuergefecht dauerte etwa 2 1/2 Stunden, wonach der russische Panzerzug sich zurückzog. Die chinesischen Truppen, die unter Leitung ihrer Artillerie einen Vorstoß gegen den Panzerzug unternahm, erbeuteten einige Maschinengewehre.

### Noch keine Räumungsanweisung für die engl. Besatzungstruppen

#### Nach 6300 Engländer am Rhein

London, 22. 8. (Frankfurt.) Der „Times“-Korrespondent in Frankfurt a. M. hört von englischer Seite, daß die deutschen Berichte, nach denen das englische Hauptquartier der englischen Rheinarmee Anweisungen der englischen Regierung für eine baldige Zurückziehung der Truppen erhalten haben soll, nicht den Tatsachen entsprechen. Bis zum Mittwoch abend waren solche Anweisungen im britischen Hauptquartier in Wiesbaden nicht eingegangen.

Zu gleicher Zeit veröffentlicht die „Times“ eine offenbar beeinflusste Mitteilung, in der es heißt, daß vorbereitende Maßnahmen getroffen worden seien, um die Zurückziehung der englischen Truppen oder eines Teiles derselben, sobald die englische Regierung in der Lage sei, die notwendigen Anweisungen hierfür zu erteilen. Die Verhandlungen hierüber seien noch im Gange und man hoffe, daß die Rückführung im Verlaufe des Septembers begonnen werden könne. Die Regierung habe den Wunsch, die Räumung zu dem frühestmöglichen Termin durchzuführen und gebe die vollständige Zurückziehung einer Räumung in Truppen vor. Nach den gegenwärtigen Vorkehrungen würden das 8. leichte Infanterieregiment, die 29., 96. und 97. Feldartillerie und das 2. Bataillon der Males-Füßler, sowie das 2. Bataillon der Königs-Kavallerie zurück nach England zurückkehren. Die im März getroffenen Vorkehrungen für die Unterbringungsmöglichkeiten auch für andere Einheiten vor. Die Kosten der Unterbringung für 1929 seien mit 1278000 Pfund angesetzt, von denen der größere Teil aus deutschen Zahlungen gedeckt werden könne. Nach dem 31. August werde England die Kosten für die Unterhaltung der Armee am Rhein zu tragen haben und es bestehe natürlich der Wunsch, die Vorausschüsse für das nächste Jahr von allen Besatzungstruppen zu befreien. Die gegenwärtige Stärke der Rheinarmee betrage ungefähr 6300 Mann. Im Laufe der letzten beiden Jahre ist es von 11000 Mann auf die gegenwärtige Stärke vermindert worden.

#### Brands Starrfin in der Räumungsfrage

Paris, 22. 8. (Frankfurt.) In der Besprechung zwischen Stresemann und Brand am Mittwoch nachmittags erklärt Snowden im „Matin“, Brand habe in der Räumungsfrage eine sehr

### Kurzer Tagespiegel

Bei der Vorbereitung zum Aufsteig des „Graf Zeppelin“ auf dem Flugplatz Rahnwagaura ist die hintere Motorengondel beschädigt worden, so daß der Start um 24 Stunden verschoben werden mußte.

Nach einer Blättermeldung, beabsichtigen die Banken, die am 30. September fälligen Reichsobligationsanweisungen von 140 Millionen Mark zu prolongieren.

Nach der Sitzung der vier Besatzungsmächte, der eine einseitige Unterbrechung Stresemanns-Brand vorausgegangen war, erfolgt zwischen den sechs Mächten Besprechungen, die etwa 2 1/4 Stunden dauerten. In diesen Besprechungen hielt Stresemann eine längere Rede. Ein sachliches Ergebnis ist, wie auch bei den anderen Besprechungen, nicht erzielt worden.

Nach der Aussprache zwischen Snowden und Pirelli besteht in Rom keine Hoffnung mehr, daß die Haager Konferenz noch zu irgend einem Erfolge führen kann.

Frankreich, Italien, Belgien und Japan haben auf Grund des Berichtes der Finanzsachverständigen beschlossen, der englischen Regierung ein endgültiges Angebot von 50 Prozent ihrer gesamten Forderungen zu machen.

In der Sechsmächtebesprechung am Mittwoch wurden zwei Fragen behandelt, das in Kraft treten des Youngplans und der Konferenz. Der Schluß der Aussprache galt den Bemerkungen, schon jetzt die Verantwortlichkeit für einen Zusammenbruch der Konferenz sei zu stellen. Allgemein rechnet man mit einer Verzögerung der Konferenz am Donnerstag.

Nach der Rückfahrt von Amerika hat die „Mauretania“ über 3 Stunden mehr gebraucht, als die „Bremer“.

Litauen hat im Zusammenhang mit den Zulassungen an der Demarkationslinie beim Baltischen Bund Beschwerde eingereicht.

In Rauma (Finnland) wütete ein Niesenbrand, der ein Areal von über 2 Kilometer erreichte.

Im oberen Jnnatal sind große Überschwemmungen aufgetreten.

### Die Vorbereitungen zur Finanzreform

(Eigener Informationsdienst.)

Berlin, 22. August.

Im „Berliner Tageblatt“ macht eine führende politische Persönlichkeit einige grundsätzliche Ausführungen zur kommenden Finanzreform. Dabei wird vorausgesetzt, daß die Vorbereitungen zu dieser Reform bereits weit gediehen sind. Wir können demgegenüber, unterrichtet von maßgebenden Kreisen, feststellen, daß die bisherigen Vorbereitungen noch sehr zu wünschen übrig lassen. Als Hindernis nach Haag reiste, glaubte er mit einigen Anweisungen sich verabschieden zu können, in der Annahme, daß er bald zurück sehr werde und in der Erwartung, daß die Annahme des Youngplans die Arbeiten für die Finanzreform beschleunigen könne. Die Haager Verhandlungen zeigen sich aber weiter hin, dem Youngplan

351

# Der Zeppelinstart verschoben

## Leichte Beschädigung der hinteren Motorengondel Am Sonnabend in Los Angeles

### Abflug Donnerstag Abend

New York, 21. 8. Wie vom japanischen Flugplatz Asamigaura gemeldet wird, wurde bei der Vorbereitung zum Aufstieg des Luftschiffes zur vorgesehenen Startzeit die hintere Motorengondel durch Beschädigung mit dem Boden anstoßend leicht beschädigt. Da Dr. Cisner in seiner bekannten Vorlesung erst genau festgestellt werden wollte, ob durch diesen Aufschlag die Sicherheit des Schiffes gefährdet worden sein könnte, wurde der Abflug des „Graf Zeppelin“ um 24 Stunden hinausgeschoben.

Tokio, 22. 8. (Sonntagsabend.) Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ wird voraussichtlich am heutigen Donnerstag Abend um 11 Uhr zur dritten Etappe des Abfluges starten. Eine genaue Untersuchung der Motoren hat ergeben, daß sie unbeschädigt geblieben sind. Lediglich die Streben der hinteren Motorengondel müssen durch vorhandene Ersatzteile ergänzt werden. Die japanische Marine leitete jede Unterstützung. Der Vorfall beim Ausweichen des Luftschiffes aus der Halle hat in ganz Japan allgemeines Bedauern ausgelöst. Nebenbei kommt die Freude darüber zum Ausdruck, daß das Luftschiff nur eine leichte Beschädigung erlitten hat. Die Zahl der Besucher des „Graf Zeppelin“ ist inzwischen auf rund 300 000 gestiegen. Alle Volksschichten bekunden lebhaftes Interesse für das deutsche Luftschiff.

### Vor dem Start

Berlin, 21. 8. Die Wettermeldungen vom Poßnitz und aus Japan lauten bisher günstig. Als die Lokaler meteorologische Wetterstation meldet, befindet sich über Japan offensichtlich ein Tiefdruckgebiet. Dr. Cisner fürchtet aber dieses Tief nicht, sondern hofft, die westlichen Winde für seinen Flug auszunutzen zu können. Zur Zeit ist das Luftschiff mit der Besatzungsbesatzung beschäftigt, nachdem die Auffüllung der Traggaszellen und die Hebungsmotoren von Betriebsstoff bereits gefüllt worden. Die Mannschaften sind von den Japanern überreicht besetzt worden, so daß sie die gesamte Nacht

alle im Zeppelin mitnehmen können und gezwungen sind, die mit gewöhnlicher Post nach Hause zu schicken. Welchem Weg der Zeppelin einschlagen wird, steht noch nicht endgültig fest. Es wird jedoch angenommen, daß er den kürzesten Weg, also die Dampferroute, wählen wird, d. h. daß er die Japan-Inseln voraussichtlich nicht ansteuern dürfte. Der Weg von Tokio nach Los Angeles hat eine Länge von rund 8800 Kilometern. Bei einigermassen günstigen Wetterverhältnissen kann der Zeppelin diese Strecke in 84 Stunden zurücklegen, während die großen Passagierdampfer bei einer Geschwindigkeit von 20 Seemeilen für die gleiche Strecke 17 Tage benötigen. Der Zeppelin kam also bereits am Sonnabend mittig (europäischer Zeitrechnung) in Los Angeles ein. Die amerikanische und japanische Marine haben alle Vorbereitungen getroffen, um den Zeppelin während seiner Fahrt laufend mit Wettermeldungen zu versehen.

Interessant ist, daß der Zeppelin auf seiner Fahrtroute die sogenannte Datumsgrenze, den 180. Längengrad, passieren wird. Das hat zur Folge, daß er bei Erreichen der Grenze, also voraussichtlich 24 Stunden nach seiner Abfahrt von Tokio, einen Kalendertag verliert. Je nach der Zeit, zu der er die Datumsgrenze überfliegt, wird er also, da er bereits an einem Donnerstag (nach japanischer Zeitrechnung) gestartet ist, entweder den Donnerstag oder den Freitag doppelt erleben. Er darf also einen Tag lang seinen Kalender nicht ablesen.

### „Graf Zeppelin“ nimmt Briefstauben mit

London, 22. 8. (Frankfurt.) Wie aus Tokio gemeldet wird, haben die Wetterberichte für den Weiterflug des „Graf Zeppelin“ zur Zeit sehr günstig. Die Prüfung der Motoren ist befriedigend ausgefallen. Man erwartet, daß das Luftschiff am Donnerstag spätabends wieder startbereit sein wird. Von japanischer Seite sind alle Vorbereitungen zur Unterstützung des Zeppelins getroffen worden. Zwei Torpedobootscharrier werden auf der Flugstraße des Luftschiffes transportiert, um im Notfall Hilfe leisten zu können. „Graf Zeppelin“ wird Briefstauben, die Lokaler Zeitungen gehören, mitführen, die während der ersten Flugstrecke über dem Großen Ozean zwecks Entlastung der Kommunikation Verwendung finden sollen.

aber soll die Reform ausbleiben. Es ist begreiflich, daß man in Berlin noch nicht mit einem feststehenden Plan rechnen darf, und dadurch die Vorarbeiten stark gehemmt werden. Aber der Vorstoß Stresemanns im Haag ist auch von der deutschen Regierung beabsichtigt worden, endlich durchzusetzen. Die Vorarbeiten für den Herbst sind so groß und umfangreich, daß sie sich selbst von Deutschland mit einem Provisionarium rechnen können, niemals nachteilig beendigen lassen. Die Dispositionen, daß der Reichstag im Herbst unter seine Vorarbeiten die Regierung über eine Finanzreform und Steuerreform vorfinden werde, können sich nicht befehlen. Die Regierung wird nach der Rückkehr aus dem Haag noch mehrere Wochen brauchen, um den großen Fragenkomplex, der mit der Reform verbunden ist, zu bewältigen. Sie wird dabei aber nicht nur die Parteien hören, sondern auch zahlreiche Sachverständige. Jeder wird sich erinnern, daß in der letzten Zeit der Reichsregierung immer wieder bald von diesem, bald von jenem Minister die Rede von dem Gebrauch wurde, man tue gut, die Sache zurückzustellen, da sie in das große Herbstprogramm gehöre. Wenn man sogar die Förderung aufgestellt wird, daß die Reform gleich einen Zeitraum von fünf Jahren umfassen soll, also durch Festlegung der Aus- und Einnahmen für fünf Jahre eine Stabilität geschaffen wird, so wird wohl der Wunsch Vater des Gedankens werden. Die Reform ist mit einjähriger Wirkung gedacht, muß also jedes Jahr von neuem revidiert werden. Und so allem ist zu sagen, daß die Ansichten selbst innerhalb der Regierung über viele Punkte auseinandergehen, um wieviel mehr werden die Parteien mit Forderungen kommen. Der Widerstreit der Meinungen zeigte sich jetzt bereits, als wirtschaftliche Spitzenverbände zu einigen Fragen gehört wurden.

### Cisner wieder sächsischer Arbeitsminister?

Dresden, 21. 8. Wie der Teilmittel-Sachsenbericht bereits am Montag meldete, stand die Ernennung eines Ministerpräsidenten zum Arbeitsminister angeht die veränderten Einstellungen des VSP. gegenüber dem Ministerpräsidenten Dr. Wägenar zu erwarten. Rummer steht fest, daß der frühere Arbeitsminister, der Altzweigler Cisner, wieder auf seinen Posten zurückkehren wird. Die offizielle Ernennung dürfte in den nächsten Tagen erfolgen.

### Erste Betrachtungen über die sächsische Landesynode

Dresden, 21. 8. Herr Vogel, Völkisch-Ehrenobrig, schreibt in seinem Gemeindefortschritt „Der erste sächsische Landesynode“ folgende Worte über die letzte Landesynode: ... sogar in den Kirchengemeinden fragt kaum jemand nach den Verhandlungen der Synode. Diese Antareslosigkeit auch unserer Gemeinden ist traurig. Es hat keinen Sinn, sie zu leugnen. Die Synode liegt es mit dem eigenartigen Maß-

verfahren, das aus einer gewissen Unzulänglichkeit geboren ist und im wesentlichen die landesweiten Verhältnisse einseitig bevorzugt, so daß sehr oft alle anderen, nur nicht nachteilig und rechtliche Motive der Ausfüllung geben. Auf diese Weise stellt die jeweilige Synode eine im wesentlichen konservative Beschränkung dar. Darunter versteht die Gefahr, daß man zu einseitig die Gegenwart von gestern her beurteilt und zu wenig der Wirklichkeit von heute Rechnung trägt. Diese Gefahr ist groß. Auch an der letzten Synode. Damit ist nicht gesagt, daß es keine Männer gäbe, die einen Blick für das Leben hätten, aber ihre Stimme ist kaum zu hören. Scharf ist es — soweit der mittlere Bericht es ergibt — Widerspruch gegeben, aber es fehlt an dem polaren Gegensatz, der nötig ist, damit der Punkt des Lebens zündend überbringt. In der Natur ihres Aufbaues ist auch das Juristische des jugendlichen Elementes begründet. Es ist außerordentlich viel Beschäftigung, Grundsätzlichkeit, Vorläufigkeit und Flexibilität vorhanden. Damit soll wohl viel Gutes und Notwendiges anerkannt werden. Aber wo bleibt das Bewußtseinsbewußtsein, wo der Gegenwart, der ohne Unzulänglichkeit der eigenen Sache etwas zuträgt?

Scharf steht die Landesynode als Parlament auf hoher Stufe. Gemessen an dem Tiefstand anderer Parlamente kann sich unser Reichslandtag sehen lassen! Grundsätzlich herrschen dort die anständigen Formen des gebildeten Mannes im Umgang wie in der Geschäftsordnung. Man ist feilschig und höflich. Aber es wird in diesen Dingen vielleicht etwas zu viel getan. Das liegt eben an der zu starken Orientierung nach rückwärts. Man vergißt, daß der nächste Arbeitsschritt von heute darüber läßt und gerade dadurch oft von fröhlichen Tagungen abgelenkt wird. Leicht bekommt der Herrstehende dann den Eindruck, als ob in einer solchen Reichlichen Adressenliste die veränderte Verhältnisse nicht festgehalten werden sollte, was es doch nicht um die Konventionen der gesellschaftlichen Zustände von gestern geht, sondern um das Evangelium und die Menschen von heute und morgen. In diesen Dingen fehlt leider manches von einer neuen Sachlichkeit, ohne daß damit gesagt sein soll, daß etwa die Verhandlungen an sich unzulänglich geführt worden sind. Im Gegenteil!

### Aus Heimat und Vaterland

Frankenberg, 22. August 1929.

### Verfassungsfeier in der Berufsschule

Am 19. d. Mon. versammelte sich der Lehrkörper der Berufsschule mit den Schülern und Schülerinnen im Festsaal der Schule zu einer Nachfeier des 10. Verfassungstages. Ein Marsch zu vier Händen von A. Juchacz, gefolgt von Herrn Lehrer Meyer und der Schülerin Ade Zalkner (VIIb), leitete die Feier ein. Hiermit folgten die beiden Vorträge VIIa und VIIb das Lied „O du mein heißes Vaterland“ von Hoffmann v. Fallersleben. Die Schülerin Else Kurth (VIIa) trug Johann das Gedicht „Deutscher Schwall“ von Friedrich Rückert vor, worauf die

vier Vorträge das Lied „Treue bleibe bis zum Grabe“ sangen. Die Ansprache hielt Herr Berufsschullehrer König. Auf hoher Worte stand, ließ er den Kampf um die deutsche Einheit und innere Freiheit vom Anfang des vorigen Jahrhunderts an bis auf unsere Tage an der Spitze der deutschen Nation und zeigte, wie die Herzen des neuen Deutschen Reiches „Schwarz-Rot-Gold“ mit diesen Kampf verbunden sind. Im Anschluß an die Rede sangen die Schülerinnen der Volksschule das Lied von Schenkendorf „Freiheit, die ich meine“ und Karoline Weber (VIIa) trug das Gedicht von „Von Vaterland und Freiheit“ von E. W. Kraut.

Herr Berufsschullehrer Wey überreichte sodann an die beiden Schüler Wölke und Erhard Krall aus K 1 mit amerikanischen Worten aus dem Ministerium gestiftete Bücher „Gedankendank anlässlich des 10. Verfassungstages“. Der allgemeine Gesang der dritten Etappe des Deutschen Liedes beendete die würdige Feier, deren Gänge Herr Lehrer Meyer leitete.

### Heberanstrengte Schulkinder

Unter dem Titel „75 von 100 Schulkindern können dem Unterrichte nicht folgen“ veröffentlichte kürzlich eine Berliner Monatschrift einen Artikel, der keinen geringeren als einen berühmten Professor von der medizinischen Fakultät zum Verfasser hat. Es heißt darin: „Das genau dreierlei aller Schulkinder dem Unterrichte nicht zu folgen ist heute eine Tatsache, aber leider fehlende Ergebnisse einer Untersuchung, die viele Autoritäten nach jahrelanger Bemühungen unzulänglich fördern. In einer Klasse von 20 Schülern nämlich können höchstens vier dem Unterrichte vollständig folgen, sechs können die und ein etwas davon erlernen, während der Rest, das ist in diesem Falle genau die Hälfte, überhaupt nicht mitkommt.“ Wenn es in Frankreich so ist, werden ähnliche Untersuchungen in anderen Ländern sicher ähnliche Resultate erzielen. Das Augenmerk der Pädagogen sollte mehr der Psychologie des Kindes gelten als dem Unterrichts selbst. Der Unterricht ist das Sekundäre, denn wenn die körperliche Beschaffenheit des Schülers nicht tauglich ist, sind seine geistigen Leistungen selbstverständlich in Mitleidenhaftigkeit gezogen.

### Wie sage ich's dem Kranken?

Der oben erwähnte Geheimrat Färber, Berlin, äußert sich aus seiner langen ärztlichen Erfahrung in der neuesten Nummer der Abendschrift für ärztliche Fortbildung zu der schwierigen, Laif und Nicht-Laif verletzenden Frage, ob und wie ein ernstlich Kranker vom Arzte über die Art seines Leidens unterrichtet werden soll. Selbstverständlich steht, so schreibt Professor Färber, das Handeln des Arztes immer unter dem Machtgebot, daß das Wohl des Kranken oberstes Gesetz ist. So legerisch die Erlösung des von der Angst vor einem lebensgefährlichen Leiden Geplagten durch die begründete Versicherung ist, daß es sich nur um eine vorübergehende Erkrankung, so wiederholt ist unter Umständen gegen die eigene Heberzeugung das Verschweigen einer Erkrankung bei unzulänglicher Prognose oder gar bei bald zu erwartendem Ableben des Patienten. Was kann da nicht alles verstimmt werden: Verletzung des Hauses, Testament, wichtige Anordnungen in finanzieller Richtung, Berufswechsel und dergl. mehr. Freilich nicht auf eine brüste, Bestätigung, Schrot und Korn ausübende Aufführung des Schwerekranken, sondern auf vorläufige, schonende und humane Art soll es ihm gesagt werden. Zu wissen, was dem Leidenben gegemutet werden kann und muß, dazu verhilft ärztliche Kunst, Erfahrung, Laif und Herz. Von einer heilen Natur bis zur verhängnisvollen sind alle wohl zu beachtenden Zwischenstufen gegeben. Ich pflege die eindringliche Frage des Patienten, sobald ich der Erlösung eines bösenartigen Prozesses sicher bin, dahin zu beantworten, daß eine Schonung und Vorsicht bei dem Organismus vorläge, das noch nicht gefährlich wäre, aber ich böseartig gestalten könnte. Niemals darf die etwaige Gefahr einer notwendigen Operation dem am Leben hängenden Kranken verheimlicht werden.

Ein Zusammenstoß zwischen Radfahrer und Kraftwagen, der noch glimpflich abließ, ereignete sich am Mittwoch Abend an der Ecke Schloß- und Humboldtstraße. Dort fuhr ein die Humboldtstraße herunterfahrender Radfahrer auf ein kleines, die Schloßstraße entlang fahrendes Auto auf und kam dabei zum Stillstand, ohne besondere Schäden zu erleiden. Beidseitig das Fahrzeug hätte durch den Zusammenstoß harm und Brauchbar sein und mußte auf dem Rücken des Fahrers abgehieppt werden.

Zucht und Erfindungen. In unserem Vater wurde vorläufiger Valenzschub erfüllt auf Al. 13: Aufhängescheitel zur Befestigung der die Schrauben bildenden Schraubenscheitel bei Motorradmitteln. — Ferner wurde Gebrauchsmuster ein-getragen auf Al. 130: Träger für Kleiderwaren. — Al. 81: Ellenbogenstützen für Mädchen. — Al. 24: Spülbehälter mit wassergewaschenen Metallbodenanlagen. — Al. 88: Doppelvorrichtung für hölzerne Wagenräder. — Fahrer auf Wunsch durch Valenzbüro Reiter, Dresden-W. L. Schlichter. 2.

Wem gehört der Heberanz? In vernehmlicher Weise steht die Obsteute ein. Da ist es zur Vermeidung von unklaren Streitigkeiten wichtig, die geltenden gesetzlichen Bestimmungen über das sogenannte Heberanzrecht zu kennen. Nach § 911 des BGB. gelten Kräfte, die von einem Baum oder einem Strauch auf ein Nachbargrundstück herüberfallen, als Früchte dieses Grundstücks. Der Nachbar kann also die auf sein Grundstück herabgefallenen Früchte auflesen. Die Vorschrift findet keine Anwendung, wenn das Nachbargrundstück dem öffentlichen Verkehr dient. Die weit verbreitete Meinung, daß der Nachbar von den überhängenden Zweigen eines Obstbaumes die Früchte abnehmen dürfe, ist falsch. Bei Beachtung dieser gesetzlichen Vorschriften wird manche unbillige Streitigkeit durch ihren oft unangenehmen Folgeerscheinungen vermieden.

### Schweres Autounfall im Vogtland

Blauen. Wie der „Vogtlandische Anzeiger“ aus Weismann meldet, hat sich dort am Donnerstag früh kurz vor 7 Uhr ein schweres Autounfall ereignet. Das Staatsauto der Blauen-Bezirksregierung ist bei Weismann eine 15 Meter tiefe Schlucht hinabgestürzt und wurde vollständig zerstört. Die Insassen wurden herausgeschleudert. 15 Personen sind schwer verletzt. Staatsanwaltschaft und Sachverständige haben sich sofort an die Unfallstelle begeben, um die Ursache des Unfalls festzustellen. Es wird angenommen, daß die Schuld eine Nachschau trifft, die auf der verkehrten Straßenseite fuhr und dadurch den Busfahrer zum plötzlichen Ausweichen zwang.

### Wahlung eines englischen Zingenges bei Dresden

Dresden. Am Mittwoch Abend landete auf der Hauptbahnhof in Dresden ein Zingenge, das infolge der Orientierung verloren war. Das Zingenge befindet sich auf einem Flug nach Afrika nach England. Es wird nach Wählung der Papiere des Zingenges und der Wählung des heutigen Donnerstag die Reise nach Westafrika folgen.

Erdbannerdorf. Vor ungefähr drei Wochen hat bei einer hier wohnhaften Witwe ein Beilchen vorgefunden. Dabei hat er, als er bemerkte, daß die Witwe krank war, ihr seine Hilfe angeboten und ihr zwei 10-Markstücke, die er von der Krantein angeschrieben verlangte und auch erhielt „auf des Rücken gebunden“ mit der Mahnung, daß sie das Geld nicht leicht abzugeben dürfe. Sie mußte auf seine Mahnung innerhalb drei Tagen warten, bis er das Geld vom selbst „abbinden“ werde. Der Beilchen hat sich allerdings nicht wieder sehen lassen. Als die Witwe nach langem Warten das Geld doch selbst „abbinden“ wollte, machte sie zu ihrem Schreck bemerken, daß es natürlich nicht mehr „auf dem Rücken“ und sie einem Schwärmer in die Hände gefallen war. Es wird gemutet!

Chemnitz. Auf dem hiesigen Hauptbahnhof fuhr am Dienstag Abend eine Rangiergruppe einer anderen Rangierlokomotive in die Halle. Dabei wurde dem auf der hiesigen Rangiergruppe mochtenen Wähler, verheirateten Rangierführer Dichtberger, der auf dem Treibtritt der Lokomotive stand, das linke Bein abgewaschen. Der Unglückliche verlor nach wenigen Minuten. — In der Halle des hiesigen Bahnhofs wurde auf der Schillerstraße eine ständige Kaufmannschaft von einem Kraftfahrer überfahren und so schwer verletzt, daß sie Aufnahme im Krankenhaus finden mußte. Der Fahrer, ein 27-jähriger Bauarbeiter, kam dabei zum Stillstand und fiel unglücklicherweise unter ein in diesem Augenblick herankommendes anderes Motorrad, so daß er ebenfalls überfahren wurde. Er zog sich schwere innere Verletzungen zu und mußte ebenfalls nach dem Krankenhaus gebracht werden.

Wittenberg. Auf dem hiesigen unteren Bahnhof wollte ein Auswanderer Führerbestätigung erheben an eine dort mit seinem Bekleidungsunternehmen heranzufahren. Dabei rutschte der Kraftwagen infolge des unglücklichen Stehens ab, die Türe der Vorkabine in demselben Augenblick unglücklichweise zu und der Fahrer, der beim Rückwärtsfahren den Kopf nach rückwärts geneigt aus dem Führertrakt blickte, wurde mit dem Kopf zwischen Kraftwagen und Güterwagen eingeklemmt. Er mußte in schwerem Zustand zum Wägen getragen werden.

Laura. Bei einem hier niedergehenden Gewitter schlug ein Blitz in eine im Garten an der Wittwestraße stehende Wappel und schloß sie der Länge nach auf. Die in der Wappel lebenden Personen wurden von dem großen Feuerball geblendet, kamen aber sonst mit dem Schaden davon.

Wittenberg. Auf einem Felde an dem vom Bahnhof Wittenberg nach Barrenbach führenden Wege wurde ein Parrenschiff mit 14 starken Patronen aufgefunden. Die herrenlose Munition wurde der Polizei übergeben.

Stallberg. Auf der Straße nach Bränlen fuhr der hiesige Motorradfahrer Junghans in eine markierende Feuerwehrrichtung. Dabei wurde der Feuerwehrraum Kinder so schwer verletzt, daß er mit dem ebenfalls schwerverletzten Sozialarbeiter ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Grünhainichen. In den Vorbereitungsstunden des Dienstags wurde hier der 39 Jahre alte verheiratete Bürgermeister Fritz Reubner auf einem Dienstgang von Unwohlsein befallen. Wenige Augenblicke später legte ein Herzschlag dem arbeitsreichen Leben des schaffensfrohen Oberhauptes unserer Gemeinde ein jähes Ende.

Wittenberg. In einem Garten wurde der Pferde vor einem Gemüsegarten wurde der Gutsbesitzer Reichel von einem Pferde gestoßen. Der sofort hinzugekommene Arzt stellte Bruch und Verletzung des Kniees fest und ordnete sofortige Überführung ins Krankenhaus an.

Zwickau. In einer hiesigen Gartenwirtschaft produzierte sich bei einem Kinderfest ein Schweißschüttel. Bei seinen Produktionen schlug eine Glühbirne aus dem Spiritusfoder und verlor zwei Kinder, die zuhause, erheblich im Gesicht und am Hals. — Wittenberg. Der Wägen der Frau Siedel in Weismann konnte am Mittwoch vormittag durch den Kriminalnachwächter Heiderich in Gries gefast werden. Es handelt sich um den am 12. Februar 1909 in Reuditz geborenen Dienstknecht Schick. Der Wägen hat ein unklares Gesicht abgelegt.

Reuditz. In der Nacht zum Mittwoch wurde in eine Kunsthandlung in der Goethestraße von einem unbekannten Täter ein Schaden verübt. Die Täter entwendeten verschiedene Gemälde, u. a. von Rubens, Feuerbach und Tischbein, sowie Gegenstände im Gesamtwert von 47 000 M. Die geräuberten Gegenstände, unter denen sich auch eine sehr wertvolle Spieluhr befindet, dürften nur in Gries oder Weismann umgehört werden können. — Zur Bekämpfung des zu erwartenden starken Personenzuzuges anlässlich der Reichstagswahl sind seitens der Reichsbahn wieder umfangreiche Maßnahmen getroffen worden. Es sind



### Turnen, Sport und Spiel

**Handball**  
 Auf der Bahnkampfbahn werden am Sonntag, den 24. August, und Sonntag, den 25. August, aus Anlaß des 80-jährigen Bestehens des Tu. Frankenberg 2. folgende Spiele ausgetragen: **Vorspiele** um eine Tischtennisplatte zwischen den Mannschaften Tu. Frankenberg, Tu. Hainichen, Td. Roßwein, Td. Altenburg. **Sonntag, den 24. August, Vorspiele:** Spiel 1 Anwurf 17 Uhr, Spiel 2 Anwurf 18 Uhr. Die Gegner werden später obigen vier Mannschaften vor dem Spiel ausgelost. — **Sonntag, den 25. August,**  
**Anwurf 9 Uhr:** Tu. Frankenberg Stadt — Tu. Hainichen Knaben.  
**Anwurf 10 Uhr:** Tu. Frankenberg Vell. Turner-Ch.-Gastung Vell. T.  
**Anwurf 11,15 Uhr:** Tu. Frankenberg 3 — Tu. Hainichen 2.  
**Anwurf 13 Uhr:** Tu. Frankenberg 1. Jgd. — Tu. Hainichen 1. Jgd.  
**Anwurf 14 Uhr:** Tu. Frankenberg 2 — Tu. Oberlichtenau 1.  
**Anwurf 16,30 Uhr:** Spiel der am Sonntagabend Unterlegenen.  
**Anwurf 16,30 Uhr:** Endspiel der Sieger vom Sonntagabend um die Tischtennisplatte.

Während der Spielpausen am Sonntag nachmittag wird die Vereinskapelle wieder bei großem Beifall aufgenommenen Platzmusik spielen.

spielen. Unseren Handballmannschaften werden also wieder einmal einige gemessene Stunden geboten werden. Besonders Interesse wird man selbstverständlich den Spielen der Weisturnmannschaften um die Tischtennisplatte entgegenbringen. Zahlreiche teilnehmende Mannschaften verfügen über eine sehr gute Spielstärke. Die Leistungen des Tu. Hainichen haben aus den Kreispielen noch in bester Erinnerung. Auch das letzte Treffen gegen Tu. Frankenberg konnte Hainichen sicher für sich aufzeichnen. Td. Roßwein ist in letzter Zeit sehr gut geworden und hat vor kurzem Hainichen ziemlich sicher schlagen können. Tu. Altenburg spielt seit Jahren im Turnkreis Thüringen der D.D. eine führende Rolle und wird als einziger außerthüringischer Vereiner sicher versuchen, den Sieg an sich zu bringen und die Platte als Sieger bezuzugewinnen. Ueber die Ausichten in den einzelnen Spielen kann vorher nichts gesagt werden, weil die Gegner erst vor Beginn der Spiele ausgelost werden, um eine einwandfreie Gruppierung zu gewährleisten. Der Nordthüringener wird jedenfalls seine ganze Kraft einbringen müssen, wenn er aus dem Vorkampfspiel als Sieger hervorgehen will. Ueber auch die Spiele der unteren Mannschaften dürften einen interessanten Verlauf nehmen. Die Weisturner Frankenbergs sind in letzter Zeit sehr gut im Schwung und dürften gegen Chemnitz-Waldberg ein hervorragendes Ergebnis herauslösen. Eben so werden Gegner bekommt die 3. Mannschaft in Gestalt von Hainichen 2. Wie sie sich gestalten, wie sie gegen diesen starken Gegner

abschneiden wird. Die Jugendmannschaften von Frankenberg und Hainichen kämpfen mit wachsendem Erfolg. Hainichen dürfte durch seine stärkere körperliche Beschaffenheit einen Vorteil haben, den Frankenberg durch gewandteres Spiel ausgleichen muß. Frankenberg 2. hat am letzten Sonntag gegen Oberlichtenau 1. mit Erfolg unentschieden gespielt. Bei Ansehen aller Kraft müßte bei dem Rückspiel ein Sieg herauszuholen sein. Nach langer Zeit werden auch unsere Knaben wieder einmal auf dem Plan erscheinen und mit der gleichen Mannschaft des Tu. Hainichen einen scharfen Kampf ausfechten. Hoffentlich zeigt der Weisturner auch diesen Sonntag wieder ein so freundliches Gesicht, wie an den vergangenen, denn gut Wetter gehört zum guten Gelingen solcher Veranstaltungen. Am Sonntagabend abend ab 20 Uhr veranstaltet der Tu. Frankenberg 2. zu Ehren seiner auswärtigen Gäste im großen Saal des Vereinshauses einen Tanzabend für die Vereinsmitglieder. Die Tanzmusik wird in bekannt starker Weise von der Vereinskapelle ausgeführt. Wir hoffen auf zahlreiche Teilnahme, besonders auch unserer langjährigen jüngeren Mitglieder, damit unsere Gäste einige frohe Stunden bei uns verleben und die besten Eindrücke von Frankenberg mitnehmen können.

hinderung aufgestellt worden ist, steht eine Abschätzung von 140 Millionen Mark für die Beitragsverhöhung vor, eine Erparnis von 20 Millionen Mark durch die Verringerung der Beiträge, 16 Millionen Mark durch die Verringerung der Renten, 30 Millionen Mark durch die Verringerung der Beiträge an die Krankenkassen und 21 Millionen Mark durch die Verringerung der Beiträge der Arbeiter. Der Nettobetrag von 279 Millionen Mark soll durch diese Berechnung um 223 Millionen Mark gekürzt werden und nur noch 56 Millionen betragen. Dabel ist die Zahl der Unterhaltungsbeihilfen auf eine Million berechnet worden. Diese Zahlen werden sich jedoch verschieben, wenn wir wieder einen Arbeitslosen-Winter erleben, wie wir ihn hinter uns haben. Aber auch diese Abrechnungen sind noch unrichtig. Zunächst erklären die Postparateller offiziell, daß sie mit der Beitragsverhöhung nicht einverstanden sein können. Auf der anderen Seite haben die Sozialdemokraten, wie sie sagen „ernste Bedenken“, der Regierungsvorlage zu folgen und die Abrechnungen zu genehmigen, denn sie legen darin einen Abbau der Sozialversicherung. Der Streit geht also weiter, liegt inzwischen nur deutlicher durch die inzwischen bekannt gewordenen Haltung der Regierungsvorlage. In parlamentarischen Kreisen glaubt man allen Grund zu haben, von einer solchen Abgabe zu sprechen, die nur künstlich, wegen der Saager Verhandlungen, fiktiv ist.

**Die großen Widersprüche**  
 (Eigener Informationsdienst.)  
 Berlin, 22. August.  
 Das Rechenexempel, das bei der Arbeitslosenversicherung

**Die geehrten Leser unseres Tageblattes**  
 bitten wir, die Bezugsgebühren zur Vermehrung von Dittensbach, nur gegen Abgabe der jeweiligen Rechnungsquittungen den Boten auszuhandigen.  
 Geschäftsstelle d. Frankfurter Tageblattes

# Kammersänger Perotti singt ab nächsten Freitag „Ungarische Rhapsodie“ im Welt-Theater!

**„Blechhänke“ N.-Lichtenau.**  
 Telefon 528. Post-Auto-Haltstelle.  
 Morgen Freitag  
**Schweinefleisch**  
 sonntags 9 Uhr Weißfleisch und frische Würstchen von prima gutem Landfleisch.  
 Beschäftigungslohn Robert Dersch und Frau.

**Jahnkampfbahn**  
 Jubiläums-Handballspiele  
 zum 80-jährigen Bestehen des Turnvereins Frankenberg  
**Plaketten-Spiele**  
 zwischen den Meister-Mannschaften: Turnverein Frankenberg, A.T.V. Hainichen / Td. Roßwein / M.T.V. Altenburg.  
**Sonntag, 24. August: Vorspiele!**  
 Spiel 1: Anwurf 17 Uhr. Spiel 2: Anwurf 18 Uhr.  
 Die Gegner werden vor den Spielen ausgelost.  
**Sonntag, 25. August:**  
 Spiel der am Sonntagabend Unterlegenen. — Anwurf 16.30 Uhr.  
**Endspiel der Sieger.** — Anwurf 16.30 Uhr.  
 Außerdem ab 9 Uhr während des ganzen Tages Spiele der unteren Mannschaften.  
 Sonntag nachm. während d. Spielpausen Platzmusik d. Vereinskapelle.

**Sächs. Kriegerverein Frankenberg.**  
 Sonnabend, den 24. August, abends 8 1/2 Uhr  
**Mitglieder-Versammlung**  
 im Vereinslokal.  
 Angelegenheit: 60-jähriges Jubiläum.

**Reizende Locken**  
 Sofort locktes, welliges Haar, halber auch bei feuchter Luft und bei Transpiration nur durch **Reo-Haar-Kosmetika**.  
 Jeder Kopf wird schöner und angenehmer ohne die schädliche Wirkung der Bleichmittel.  
 Für Damen und Herren!  
 Wie keinem Apparat od. Patent kann erziehen Sie sich wunderbare Frisur wie mit **Reo-Essenz** Orig.-Fab. Nr. 2. Doppel-Pack. Nr. 3.30. Versand gegen Vorauszahlung oder Nachnahme zusätzlich Mk. 0.30 Nachnahmeporto.  
**Farben-Fabr. Zahn & Co., G. m. b. H.**  
 Rosmet, Wilsch, Berlin N 20, Kolonnenstraße.

**6 Proz. Rabatt**  
**Nähr-Kaffee**  
 gar. reib., leicht löslich, 1/4 Pf. 40, 50, 60 J.  
 ferner  
 zwei vorzügliche Qualitäten  
 das ganze Pf. 100 u. 120 J.  
**N. geröstete Kaffees**  
 in ganz vorzüglichen Qualitäten — leicht löslich  
 1/4 Pf. 80, 90, 100, 110 und 120 J.  
 Neu aufgenommen:  
**Berl-Kaffee**  
 ausgezeichnet L. Geschmack u. Aroma, 1/4 Pf. 90 J.  
**Roma-Kugeln**  
 hochfein im Geschmack, 1/4 Pfund 30 J.  
**Kederli**  
 eine Delikatess 1/4 Pfund 40 J.  
**Delikatess-Würfel**  
 hochfein im Geschmack, 1/4 Pfund 35 J.  
**Reford-Mischung**  
 hochfein im Geschmack, 1/4 Pfund 30 J.  
**Brucht-Arem-Schokolade**  
 mit verschiedener Füllung, 1/4 Pf. 25 J.  
**Durstol**  
 3 hoch gelochte gelochte, Gefäßschonungs-Beobens in Dosen zu 30 J.  
**Tutti-Prutti**  
 sehr erfrischend, 1/4 Pf. 25 J.

**Ausnahme-Angebot:**  
**4 Tafeln N. Schokolade**  
 Milch, Mokka, Bitter, Schmelz nur 100 J.  
**Bralinen, Desserts**  
 in reichster Auswahl,  
 von einfachen bis zu den feinsten Sachen  
**Bonbons** in reichlicher Auswahl  
 1/4 Pfund 14, 15, 18, 20, 25 und 30 J.  
**Gerling & Rockstroh**  
 Baderberg Nr. 11.  
 6 Prozent Rabatt u. Zugaben.

Nach beendeter **Renovation** unseres Geschäftslokales:  
**Baderberg Nr. 11**  
 erhält jeder Kunde  
**zur Wieder-Gröffnung**  
 außer 6 Prozent Rabatt  
 bei Einkauf von 1 Mk. an:  
 eine Tafel Schokolade,  
 bei Einkauf von 2 Mk. an:  
 ein Viertelpfund-Paket  
 Trinkschokolade  
**als Zugabe.**  
 Mit vorzüglicher Hochachtung  
**Gerling & Rockstroh**  
 Schokoladenfabrik Dresden.

**Neufelder Marktallee**  
 Tel. 190.  
 Wegen Freitag  
 prof. Schlachtfest  
 1/2 9 Uhr Weiß.  
 Wöchentlich dreimal  
 frisch geräucherter, sowie  
 marinierte  
 englische Fetteringe.  
**Jahnhals-Dittersbach**  
 wirtschalt!  
 Eigene Fleischerei  
 Telefon 551.  
 Wegen Freitag  
 vorzüglich  
**Wellfleisch**  
 später frische Würst.  
**Neue Bollheringe**  
 beste Qualität  
 empfiehlt  
**Paul Schwente**

**Kapitän Finke**  
 der beliebteste und vornehmste, der humorvollste  
 Vortragredner der Gegenwart,  
**zeigt den**  
 neuesten u. spannendsten Feuerland-Expeditions-  
 film und vermittelnd den  
**Frankenbergnern**  
 in zündendem, lebendigem und humorgewandtem  
 Vortrag interessante Einblicke in das Leben und  
 Treiben der Eingeborenen, Natur und Kultur  
 und zeigt allen  
**das Feuerland**  
 in seiner überwältigenden Schönheit!  
**Reisebeginn heute 5 Uhr f. Kinder,**  
 1/2 9 Uhr für Erwachsene  
**im Welt-Theater.**

**Sommersprossen**  
 Gelbe und braune Flecke und sonstige Haut-  
 unregelmäßigkeiten beseitigt schnell und sicher, garan-  
 tiert unschädlich nur  
**„Reo“-Sommersprossencreme**  
 Orig.-Fab. Nr. 2.80. Doppel-Pack. Nr. 4.50.  
 Versand gegen Vorauszahlung oder Nachnahme  
 zu Mk. 0.30 Nachnahmeporto.  
**Farben-Fabr. Zahn & Co., G. m. b. H.**  
 Rosmet, Wilsch, Berlin N 20, Kolonnenstraße.  
 Dr. G. schreibt uns: Ich habe schon vieles  
 ohne Erfolg probiert und bin erkrankt, wofür  
 meine weiße Haut ich schon nach einigem Gebrauch  
 ihrer Creme erhalten habe.

**Gymnastik.**  
**Käte Berg**  
 dipl. Musiklehrerin  
 ordentliches Mitglied des  
 sächsischen Gyna.-Bundes.  
 Fernsprecher 172.  
 Wiederbeginn aller Einzel- und  
 Gruppen-Unterrichts aller meiner  
 bisherigen Schülerinnen am  
**Montag, den 2. September.**  
 Stundenplan bis auf weiteres wie im Juni.  
 Neubeginn von Kursen  
 für Kinder und Erwachsene  
 zwischen in Kursen nach  
 zweijähriger Anmelddauer  
 / Anmeldungen und Auskunft /  
 Seminarstraße 2.

**H. Schweizerkate,** hets  
 feisch.  
 Gotthard Richter Aug. Sohn  
**Reinliche frische Kaffees**  
**Kaffee Hag**  
 empfiehlt **Walter Johne.**  
**Alle Größen**  
**Schneide-Bretter**  
 in Buche und Ahorn  
 empfiehlt  
**C. A. Winkler Nachf.**  
**„Flit“**  
 das beste Mittel gegen  
 Mücken  
 und andere Insekten  
 empfiehlt  
**Paul Schwente**

**V. e. F. R. „Germania“**  
 Sonnabend, den 24. August,  
**„Kneipe“**  
 im Restaurant „Trotz“.  
 — Stellen 1/2 9 Uhr am Antagertisch. —  
 Um zahlreiche Beteiligung bittet  
 der Vorstand.  
**Turnverein D. L., Sachsenburg (e. B.)**  
 Wir halten nächsten Sonntag, den 26. August, unser  
**Schauturnen**  
 ab. Stellen am „Auengrund“ 1/2 2 Uhr nachmittags.  
 Umzug 2 Uhr nachmittags.  
 Beginn der Vorführungen auf der Steigehaus-  
 wiese 1/2 3 Uhr — bestehend in Geräte- und  
 Volksturnen sämtlicher Weisturner, sowie  
 Fuß- und Handballspiel.  
 Abends 7 Uhr: Festball im Gethhof Sachsenburg.  
 Um zahlreichen Besuch bittet  
 der Turnrat.

**Turnverein D. L.**  
 In Ehren unserer ausverkauften Gänge  
 veranstalten wir am **Sonntag, den**  
 24. August, ab 20 Uhr im großen  
 Saal des „Vereinshauses“ einen  
**Tanz-Abend**  
 Durch Mitglieder eingeführte Gäste willkommen.  
 Zahlreiche Beteiligung unserer Mitglieder erwartet  
 der Turnrat.

**Inserieren, heißt Erfolg haben!**  
 Ihr Anzeigenfeldung im Tageblatt wird es Ihnen beweisen!  
 Unternehmen, von denen man heute spricht, hatten als  
 besten Werbemittel den Kampf um den Kunden der Zeitungs-  
 Anzeiger; stellen auch Sie Anzeigenraum des Frank-  
 enberger Tageblattes in den Dienst Ihres Unternehmens!

**Abschriften**  
**Vervielfältigungen**  
**Gesuche aller Art**  
 fertigt prompt und zuverlässig  
**Hugo Altendorf**  
 Am Graben 18. Fernruf 71.

**Schuhm.-Zwangs-Innung Frnkbg. u. Umg.**  
 Montag, den 26. August,  
**Ausflug nach Dittersbach.**  
 Zusammenkunft mit den Hainichener Kollegen.  
 Abfahrt 5.30 nachm. Der Vorstand.

**Familien-Drucksachen** fertigt geschmackvoll  
 Buchdr. C. G. Rothberg.  
**Liesel Böhme**  
**Erich Bienwäld**  
 grüßen als Verlobte.  
 Frankenberg, den 22. August 1929.

**Reparat. u. Grammoph.**  
**Emil Schimpert,** Baberggasse  
**Herren-Fahrrad,**  
 gutech. u. verstellb. Moritz  
 Finsterbusch, Norddorf 32 d.

**Schlacken**  
 können kostenlos abgehoben  
 werden.  
 Eisengieß. Gottfr. Kundergog  
**Klug**  
 Mt. wer im Tage-  
 blatt inseriert!



# Ausflugs-Tafel des Frankenberger Tageblattes

Familien, Vereinen und Ausflüglern werden nachstehende Lokale bestens empfohlen:

**„Erbgericht“ Niederlichtenau.**  
25 Minuten v. d. Haltestelle Gunnersdorf — 30 Minuten v. Hof, Oberlichtenau.  
Autoverbindung Frankenberg—Limbach — Fernruf 840 Amt Frankenberg.  
empfehlen Touristen, Gesellschaften u. Schulen seine altdeutschen Gaststuben, große u. kleine Vereinszimmer, Billardzimmer, reines Ballsaal m. Zentralheizung u. erstkl. Bühnensicht. Stauder Park m. seinen Randelbühlchen, s. Wildpark u. Sommerfesten ganz bei. geeignet. Ballsaal lädt auch Vereinen Sonn- u. Festtage s. Abhalt jeder Veranstaltung s. Verfügung. Getränke u. Speisen in bekannt. Güte. H. Schmied.

**Restaurant „Tirol“**  
30 Minuten vom Bahnhof Frankenberg.  
Autohaltestelle Frankenberg—Wittweiba.  
Besteher Ausflugsort im Zschopautal, am Walde gelegen, hält seine Lokalitäten, handfreien Garten, Veranden u. gr. Vereinszimmer zur Einkehr bestens empfohlen.  
Frankenberg / Autoparkplatz / Ausspannung.

**Merges Restaurant, Garten und Ballsaal**  
**Frankenberg-Gunnersdorf.**  
5 Minuten vom Haltestelle Gunnersdorf. — Fernsprecher Nr. 284.  
Autohaltestelle: Frankenberg—Chemnitz und Frankenberg—Limbach.  
Empfehlen den geehrten Vereinen, Touristen usw. seine gut eingerichteten Lokalitäten. — Regeldamp — Ausspannung.  
Um gütigen Zuspruch bitten ergebendst  
B. Altmert, Besitzer.

**„Haus Flechtig“ Braunsdorf**  
Fernruf 61 Amt Frankenberg.  
Von Frankenberg in 7 Minuten mit der Bahn zu erreichen. Direkt am Bahnhof gelegen. Beliebtester Ausflugsort und Sommerfrische.  
Herrliche Spazierwege nach Barossaellen und Barossahe. — Vorzügliche Küche. Bekapfste Biere und Weine.  
Jeden Mittwoch Damenkaffee mit Konzert, abends Gesellschafts-Tanzabend.

**Bahnhofs-Wirtschaft**  
**Dittersbach.**  
Schöne Ausflugsstätte.  
Herrlicher Garten, Regeldamp, Spielplatz.  
Gute und billige Speisen!  
aus eigener Fleischerei.  
Telefon 361. Besitzer Otto Pöschel.

**Gasthof Niedermühlbach**  
neuzustellig renoviert — Zentralheizung  
Tel. 204 Amt Frankenberg, 20 Min. vom Bahnhof Frankenberg sowie Gunnersdorf.  
Herrlicher Ausflugsort. — Bequem zu erreichen durch das idyllisch gelegene Hammerthal. Schattiger, handfreier Stauderpark. Vorzügliche Gasträume sowie großer Ballsaal. Jeden Sonn- u. Festtag feiner öffentlicher Ball. Vorzügliche Küche / gute Getränke. Max Kreibitz.

**Restaurant / Bierscherei**  
**Lichtenwalde**  
1 Minute vom grünen Park entfernt.  
Halten unsere freundl. Lokalitäten sowie Schönen, schattigen Garten werden Vereinen, Gesellschaften u. Ausflügl. bestens empf. / Gute Küche, ff. Bier u. Weine. / Hochachtungsvoll W. Riefner u. Frau.

**Gasthof Erbersdorf**  
Schöner Ausflugsort durch den Buchenwald, empfiehlt seine Lokalitäten m. Tanzsaal für gute Speisen u. Getränke ist bestens geeignet. / Jeden Sonntag Tanzmusik! Tel. 230 Frankenberg. Martin Beder.

**Gasthof**  
**Oberlichtenau**  
Telefon 314. Autohaltestelle.  
Halte meine Gasträume sowie Tanzsaal u. Doppelregeldamp zur freundl. Benutzung empfohlen.  
Richard Wibrich.

**Deutsche Schänke**  
**Erbersdorf**  
hält seine Lokalitäten bestens empfohlen.  
Vorzügliche Küche / Gute Getränke  
Deffentl. Fernsprechstelle. Paul Hennig.

**Gasthof**  
**Obermühlbach**  
hält seine Lokalitäten bestens empfohlen.  
Autohaltestelle Frankenberg-Deberan. Telefon 110 — Amt Frankenberg. Vereinszimmer. Otto Hummrich.

**Tanzdiele Schönborn**  
Beliebter Ausflugsort im Zschopautal.  
Reine u. große Tanzdiele — Schattiger Garten — Fremdenzimmer. Vorzügliche Küche — Gute Getränke — Eigene Fleischerei.  
Jeden Sonntag großer Dielenbetrieb.  
Telefon 678 — Neues elektrisches Salon-Orchester — Cowin Stephan.

**Sommerfrische Ausflugsort**  
**Gasthof Gachsenburg**  
an der Straße Dörschütz—Frankenberg — 5 Minuten vom Treppengarten. — Empfehle Vereinen u. Ausflüglern meine freundl. Lokalitäten nebst groß. Ballsaal. Jed. Sonn- u. Festtag Musik. Ballmusik. Neue Bewirtung!  
Gute Küche, ff. Bier. Rudolf Meyer.

**Park „Floßhaus“**  
— Telefon 275. — Mittweida. — Telefon 275. —  
Über der schönsten Ausflugsorte im Zschopautale.  
**Dienstags nachmittags Strand-Konzert.**  
Eintritt frei Familienbad / W. Franke / Nebenfahrtstelle Eintritt frei.

**Gasthof Ringelthal**  
Ausgangspunkt nach der im Bau befindlichen Talsperre.  
Sommerfrische.  
Kegelbahn zum Ausspannen  
Beliebter Ausflugsort der Miltheldder Schweiz im Zschopautal



**Bahnhofsrestaurant**  
**Braunsdorf**  
hält seine Lokalitäten nebst kleinem Tanzsaal bestens empfohlen.  
Fernruf 114 — Amt Frankenberg.  
Emil Richter, Bel.

**Gasthof Breitmühle**  
**Chemnitz-Ebersdorf.**  
Herrlicher Ausflugsort nach dem Zschopautal.  
Garten u. großer Ballsaal vorhanden.  
Ornithaltestelle Frankenberg—Chemnitz. Telefon 290, Amt Oberlichtenau.

**Vereine, Korporationen, Gesellschaften usw.**  
**Sie begeben einen großen Fehler,**  
wenn Sie nicht bei Ausflügen Ihres Sommerprogramms einen Tages- oder Abendausflug nach  
**Gasthaus Dreißerwerden**  
vorsprechen. Warum gerade nach Dreißerwerden, fragen Sie? Nun, erstmalig ist es infolge seiner guten Zugangsstraßen und den vielen romantisch schönen Waldwegen bequem zu erreichen, zweitens bietet Ihnen der einzig schöne und abends hell erleuchtete Garten, sowie die bequamen eingerichteten Gasträume ein paar angenehme und unvergessliche Stunden. / Gute Bewirtung u. weitgehende Erfüllung Ihrer Wünsche wird zugesichert. Einer gefl. Manuskriptnahme entgegen. gezeichnet  
Tel. 383, Amt Mittweida. hochachtungsvoll Albr. Göpfert u. Frau.

**Carolapark Markersdorf.**  
Fernruf. Anzahl. Burgstr. Nr. 293. — Erhöhtes u. schönstes Stablfestament des ganzen Chemnitz. / Der Platz ist entsprechend renoviert. / Bildet, am Bahnhof Markersdorf-Zentrum gelegen, einen der frequent. Ausflugsorte. — Vorhand. in großer Garten und Wald in Schmecker Lage. — Saal, Salon, Weibühle, Café- und Fremdenzimmer. — Großes Musikwert — Veranda — Regeldamp — Autogarage — Ausspannung. — Vorzügliche Küche zu jeder Tageszeit. — Die Einrichtung des Stablfestaments ist für größte Anforderungen berechnet. — Erhöhte Vereine Baranmeldung erbeten.

**Konzert- und Ballhaus**  
**Gasthof Zibba**  
Jeden Sonn- u. Festtag u. 4 Uhr an: — Der feine, öffentliche Ball — im prächt. Saal. / Die Wunderorgel, die Senkation der Sensationen. Beste Züge n. Chemnitz 23.05, 23.20 Uhr. / Fernruf 1. Hochachtungsvoll Alfred Böhme.

**Wienenstock Lichtenwalde.**  
Telefon Amt Frankenberg 519.  
**Herrlicher Ausflugsort!**  
Empfehlen seine geräumigen Lokalitäten sowie schönen, großen, schattigen Garten zur Einkehr. — Gutgepflegte Biere. — Vorzügliche Speisen.

**Restaurant Kaltbrüche**  
bei Hainichen.  
Schönster Ausflugsort im Erzgebirge — 10 Min. von der Haltestelle Erbersdorf, mitten im Laubwald gelegen, empfiehlt seine Lokalitäten wert. Vereinen u. Ausflügl. zur gefl. Einkehr. Speisen u. Getränke gut. — Frische Milch zu jeder Tageszeit. Tel. Hainichen 315. Hochacht. D. Meyer.

**Gasth. Erbgericht Auerswalde**  
Empfehlen den geehrten Ausflüglern und Vereinen meine Lokalitäten. Saal nebst den Vereinen Sonntags zur Verfügung. Doppel-Regeldamp der Reuzzeit entsprechend. — Tanzhalle. Autohaltestelle Frankenberg — Limbach. Telefon 269, Amt Oberlichtenau.

**Neumanns Naturbad**  
Niederwiesa - Chemnitz  
150.000 qm Wasser-Wald u. Wiese  
Kleinstes Schwimmbad, Sauberes  
Küch. geschmeckt  
vom 12.00 Uhr an bis 12.00 Uhr abends



**Gasthof Amisbänke Auerswalde**  
hält seine Lokalitäten bestens empf. Schöner großer Saal vorhanden. Jeden Sonntag: Ballmusik! — Regeldamp Sonntag frei! Autohaltestelle Frankenberg — Limbach. / Radio. Vorzügliche Küche / Gutgepflegte Biere. Tel. 229 Oberlichtenau. Richard Ludwig.

**Ausflugs- u. Vergnügungstotal**  
**„Zur Hehdorfer Schweiz“**  
Jeden Sonntag Reunion!  
von 3 Uhr an: Reifeste Musiklage. Großer Park m. Glasveranda. Reizvoller Kinderbelustigungen all. Art. Gute Bahn- u. Autoverbindung. / Tel. Deberan 383.

**Restaurant**  
**Kragmühle.**  
Beliebter Ausflugsort im Erzgebirge. 3 Minuten v. d. Haltestelle Kragmühle. Bekapfste Chemnitz-Rohwein, empfiehlt seine Lokalitäten werten Vereinen u. Ausflüglern s. Einkehr. Stauderpark, schattiger Garten. Amt Kreibitz u. Frau.

**„Schützenhaus“ Hainichen**  
Empfehlen Vereinen u. Ausflüglern meine freundl. Lokalitäten nebst groß. Ballsaal. Jed. Sonn- u. Festtag: Öffentl. Ballmusik ausgef. v. Salonorchester Röhner, Chemn. Vereinen Reiz durch Reuzpredigeranlage kostenlose Musik zur Verfügung. Telefon 407. Bruno Schramm.

**Wintergarten / Hainichen /**  
größtes und sehenswertes Lokal mit herrlichem Wintergarten hält sich all. Ausflüglern bestens empfohlen. Achtungsvoll — Telefon 2404 — Paul Müller.

**Gasthof zur Linde**  
Tel. 521 Dittersbach Tel. 521  
10 Min. vom Ende des Dittelstals, 5 Min. von der Haltestelle Dittersbach.  
Beliebter Ausflugsort.  
Halte werten Vereinen, Ausflüglern meine Lokalitäten, Saal, Gesellschafts-, schattigen Garten bestens empfohlen. Dr. Hänel.

**Beutenberg**  
**Chemnitz.**  
In 20 Minuten von der Endstation der Straßenbahn Hainichen durch Waldweg zu erreichen. 415 Meter über dem Meeresspiegel. Turmhöhe 38 m. Großer Garten, ca. 2000 Stühle. — Kinderplatz. Fernruf. 42021. Bergort Bruno Müller.

**„Walbesrauschen Einfiedel“.**  
Aut. / Ausflugs- u. Gesellschaftshaus mit eigener Konditorei / Besitzer: Einfiedel 41 / Der ideale u. herrlich am Wald gelegene Ausflugs- u. Besessenen Punkt nördlich Nähe von Chemnitz und Einfiedel. — Sommerfrische. Fremdenzimmer. Die bevorzugte Gaststätte f. Frühlings- u. Sommerfesten. Moderne, behagl. Annehmlichkeiten, Gesellschaftsraum, ruhiger, zug- u. handfreier Garten. Küche, Keller u. Konditorei (Kaffeehaus). Jed. Mittwoch nachm. 4 Uhr Damenkaffee. Ab 7 Uhr Gesellschaftsabend. Werten Vereinen, Gesellschaften u. Clubs belings m. Gesellschaftsraum d. Ausflügl. u. allen sonst. Veranstaltungen in freundl. Empfehlung.

**Kinderwaldschänke**  
**Chemnitz-Ebersdorf**  
an der Meiser Eisenbahnlinie  
der ideale Ausflugsort.

**Wintergarten / Hainichen /**  
größtes und sehenswertes Lokal mit herrlichem Wintergarten hält sich all. Ausflüglern bestens empfohlen. Achtungsvoll — Telefon 2404 — Paul Müller.

**Reiseführer**  
**Wander- u. Auto-Karten**  
**Kurobücher**  
empfiehlt  
**Buchhandlung W. Anibbe**  
Markt 1.

**Auto-Vermietung Kurt Richter**  
**Reichstraße 26 b.**  
Halte Ausflüglern und Vereinen meine Autos sowie Gesellschaftswagen für alle Rah- u. Fernfahrten zur Benutzung bestens empfohlen.  
Hochseits- und / Fernruf / Standplatz: / Autotaufs-Fahrten / 180 / Café Claus, Markt.

**Gasthaus „Falkenhöhe“**  
**Falkenau bei Zibba.**  
Telefon Amt Zibba 104. — Herrlich am Ausgang der Hehdorfer Schweiz gelegen. Bahn, Ausflüge u. Deberan, Augustsburg etc. / Station d. Chemn.-Deberaner Bahn. Tanzhalle. — Küche u. Keller vorzüglich. Um güt. Unterst. bitten G. Pöschel u. Fr.

Die geehrten Leser unseres Blattes bitten wir, bei Ausflügen und Wanderungen zur Einkehr die in der „Ausflugstafel“ stehenden Gaststätten zu bevorzugen.

**Empfehlungskarten — Rundschreiben — Speise- und Weinkarten**  
**Programms — Einladungen — Tanzkarten — Plakate aller Art**  
— sauber — geschmackvoll — **Servietten mit Aufdruck** preiswert — in kürzester Frist  
**Buchdruckerei E. G. Rößberg, Frankenberg Ga., Markt.**


